



Finanzmarktkolumne

Basel, 04. Oktober 2017

Drei Gründe, warum europäische Aktien noch Aufwärtspotenzial besitzen

Von Cédric Spahr, Aktienmarktstrategie, Bank J. Safra Sarasin AG

Ein robuster Zyklus im verarbeitenden Sektor und eine generelle Beschleunigung des BIP-Wachstums im gesamten Euro-Raum stützen unsere Erwartung steigender europäischer Aktienkurse bis Jahresende.

Wir sehen kein Risiko einer Erosion der Bewertung, während wir von hohen Gewinnwachstumsraten ausgehen, die den Aktienindizes Auftrieb verleihen sollten.

Die allgemeine Tendenz in der europäischen Politik rechtfertigt Optimismus für die nächsten Quartale, da Frankreich und Italien mit Reformen Fortschritte machen.

Mehrere günstige Faktoren treiben den Aufwärtstrend an den kontinentaleuropäischen Aktienmärkten weiter an. Die jüngsten Indikatoren im verarbeitenden Gewerbe für den Euro-Raum und die USA untermauern die Erwartung, dass der gegenwärtige Aufschwung im verarbeitenden Sektor voraussichtlich von Dauer sein dürfte. Der Markit Einkaufsmanagerindex für den Euro-Raum stieg im September von 57,4 auf 58,1 an, während der deutsche Ifo-Index nur knapp von 115,9 auf 115,2 zurückging. Ökonomen haben seit Januar 2017 ihre BIP-Wachstumsprognosen für Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien laufend angehoben. Auch die wirtschaftliche Lage in Portugal und Griechenland verbessert sich.

Eine jährliche Gewinnwachstumsrate von knapp 20% per Ende September bietet ein solides Kissen gegen allfällige Überraschungen. Die Europäische Zentralbank bestätigte ferner am 7. September, dass sie im Jahr 2018 eine allmähliche Verringerung ihrer Liquiditätszufuhr anstrebte, was keine Gefahr für die Marktbewertung darstellt. Der Euro Stoxx 50 handelt mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 14,1 und dem Europe Stoxx 600 mit einem KGV von 14,9. Während wir keine weitere Expansion der Bewertung erwarten, gehen wir davon aus, dass das Gewinnwachstum stark genug bleibt, um die europäischen Aktienindizes weiterhin zu beflügeln.

Der politische Ausblick im Euro-Raum sieht insgesamt solide aus. Die Umsetzung der Arbeitsmarktreformen und einige Steuerermässigungen in Frankreich bestätigen, dass die französische Regierung sich dem Druck der Strasse nicht beugen und wahrscheinlich die angekündigten Reformen umsetzen wird. In Italien sinkt das politische Risiko, da die Movimento Cinque Stelle von Beppe Grillo in den Umfragen an Boden verliert, was die Wahrscheinlichkeit einer Mitte-Links-Koalition nach den nächsten Wahlen in 2018 erhöht. Die Interimsregierung, die Italien unter Ministerpräsident Gentiloni regiert, verdient auch eine gewisse Anerkennung für die Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen durch ihre kürzlich verabschiedete Steuerreform.

In Spanien dürfte ein starkes Wirtschaftswachstum die Fragezeichen bezüglich der Zukunft von Katalonien ausgleichen, auch wenn diese Frage langfristig nicht vom Tisch verschwinden sollte. Der Renditeunterschied zwischen spanischen und deutschen Staatsanleiherenditen stieg um bescheidene 15 Basispunkte, was nicht ernsthaft genug ist, um den spanischen Aktienmarkt in



diesem Stadium deutlich zu beeinflussen. Schliesslich verursachte das Ergebnis der deutschen Bundestagswahlen kurzfristige Hindernisse für die Schaffung einer soliden Koalition. Allerdings sollte nach längeren Verhandlungen zwischen führenden politischen Parteien wahrscheinlich dieses Hindernis überwunden werden. Wir betrachten eine sogenannte «Jamaika» Koalition zwischen der CDU / CSU (schwarz), der FDP (gelb) und den Grünen (grün) als das wahrscheinlichste Szenario. Unsere Beurteilung der kontinentaleuropäischen Politik ist, dass das Glas vielmehr halb voll als halb leer ist. Diese Situation sollte bis 2018 bestehen bleiben.

Ein Blick auf technische Parameter deutet darauf hin, dass europäische Aktien im September aus einer Konsolidierungsperiode ausgebrochen sind, die Anfang Mai nach der französischen Präsidentschaftswahl begann. Die europäischen Aktienindizes dürften mit grosser Wahrscheinlichkeit ihre Höchststände vom Mai 2017 erneut testen und im späten 4. Quartal 2017 übertreffen, da das positive saisonale Marktverhalten eintritt. Besonders optimistisch beurteilen wir den Ausblick für Banken und Energieaktien, da der Ölpreis aufgrund einer starken Nachfrage aus China und einer besseren OPEC-Produktionsdisziplin wahrscheinlich in Richtung \$65-70/Fass bis Anfang 2018 steigen dürfte.

Weitere Auskünfte:

Cédric Spahr | Aktienmarktstrategie

T: +41 (0)58 317 31 28 | E-Mail: cedric.spahr@jsafrasarasin.com

Media Relations

T: +41 (0)58 317 40 88 | E-Mail: media@jsafrasarasin.com

J. Safra Sarasin Gruppe – Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

Die internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Bankengruppe ist an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Lateinamerika vertreten. Die J. Safra Sarasin Gruppe steht weltweit für ihre Private-Banking- und Wealth-Management-Tradition, hohe Sicherheit und für ihr gut geführtes konservatives Wachstum im besten Sinne ihrer Kunden. Per Ende Dezember 2016 betreute die Gruppe ein Kundenvermögen von rund CHF 148 Mia., beschäftigte annähernd 2 000 Mitarbeitende und verfügte über ein Eigenkapital von etwa CHF 4,4 Mia.

J. Safra Gruppe

Die J. Safra Gruppe (die «Gruppe») mit einem verwalteten Kundenvermögen von insgesamt mehr USD 208 Mia. und aggregierten Eigenmitteln von USD 17,4 Mia. wird von Joseph Safra geführt. Die Gruppe besteht aus Privatbanken unter dem Namen Safra sowie Investmentbeteiligungen und Asset-basierenden Geschäftsbereichen wie Immobilien- und Agrarwirtschaft. Zu den Banken der Gruppe, die weltweit an über 165 Standorten vertreten sind, gehören: J. Safra Sarasin mit Sitz in Basel, Schweiz, Banco Safra mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, und die Safra National Bank of New York mit Sitz in New York City; alle sind bei einer konsolidierten Aufsicht unabhängig voneinander. Der Immobilienbestand umfasst weltweit mehr als 200 hochwertige Gewerbeimmobilien, Wohnobjekte, Einzelhandelsimmobilien und Landwirtschaftsflächen, so beispielsweise den Bürokomplex in New York City an der 660 Madison Avenue und Londons berühmtes Bauwerk «Gherkin». Zu Investitionen in anderen Bereichen gehören unter anderen Agrarbeteiligungen in Brasilien und an Chiquita Brands International, Inc. Enge Beziehungen in Märkten weltweit



ermöglichen es der Gruppe, den Wert ihrer Unternehmen erheblich zu steigern. Die J. Safra Gruppe beschäftigt mehr als 29 000 Mitarbeitende.

Rechtlicher Hinweis

Diese Medienmitteilung der Bank J. Safra Sarasin AG (Schweiz) (nachfolgend «Bank») dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die Bank hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens der Bank für direkte, indirekte oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder die Bank noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der J. Safra Sarasin Gruppe ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente oder Emittenten beziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein analysiertes Unternehmen mit Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe in Geschäftsverbindung steht, wodurch sich ein potenzieller Interessenkonflikt ergeben könnte.

Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Medienmitteilung lediglich eine Synopsis eines Researchberichts der Bank darstellt, jedoch keine komplette Zusammenfassung desselben und der darin enthaltenen Empfehlungen. Der erwähnte Researchbericht sollte vollständig gelesen werden, bevor allfällige Entscheidungen betreffend darin enthaltene Anlageempfehlungen getroffen werden.

Dieses Dokument richtet sich an Medien und Medienschaffende in denjenigen Ländern, in welchen die J. Safra Sarasin Gruppe geschäftlich präsent ist. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.